

Bis zu 30 Prozent mehr Ausbringung

HOCHMODERNES DISTRIBUTIONSLOGISTIKZENTRUM VERTRAUT AUF KALLFASS-FOLIENVERPACKUNG

Imposante 80 000 m² Lagerfläche, eines der größten Logistikzentren in Europa. Die BLG Handelslogistik wickelt am neuen Standort in Emmerich unter anderem kundenspezifisch die gesamte Handelslogistik für einen Großkunden aus der Elektronikbranche ab. Unterschiedlichste Elektronikprodukte werden von dort europaweit und zum Teil nach Afrika verschickt.



Foto: Kallfass

Für den Betrieb der Anlagen wurde von Herstellerseite ein Verfügungsgrad von 99 Prozent zugesichert.

Die Dienstleistungen der BLG Handelslogistik umfassen unter anderem den Wareneingang inklusive der Zollabwicklung, die Lagerung, die Kommissionierung, den Versand (inkl. der Laderaumdisposition) sowie die Durchführung von Value-added-Service- und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Durch eine Optimierung der Prozesse – aber auch den Einsatz von leistungsstarken Folienverpackungsmaschinen – konnte im neuen Zentrum in Emmerich Unternehmensangaben zufolge eine um 30 Prozent höhere Ausbringung erreicht werden, als am früheren Standort. Zu normalen Zeiten ist ein 2-Schicht-Betrieb an 5 Tagen/

Woche vorgesehen, der aber bei höherem Versandaufkommen in Spitzenzeiten flexibel auf ununterbrochenen 3-Schicht-Betrieb an 7 Tagen/Woche umgestellt werden kann. Die beiden neuen Kallfass-Großbänderliermaschinen übernehmen dabei das Zusammenfassen der losen Packstücke zu einem geschlossenen Versandgebilde. Die Packmitteleinsparung gegenüber der bisherigen Kartonverpackung sei laut Kallfass ganz erheblich, zudem ergebe sich beim Zusammenfassen der Gebinde ein deutlicher Zeitvorteil gegenüber dem Verpacken in Kartons. Die Großbündelpacker sind beide mit je 18 Meter zuführender Förder-

technik ausgestattet, die mit je sechs Gebindevorbereitungsplätzen eingerichtet sind. Den Abtransport der verpackten Gebinde übernimmt ein Staurollenförderer.

Durch Auflegen des Lieferscheins und eines Barcodes vor dem Folienverpacken sind die Pakete jederzeit im weiteren Versandprozess maschinell durch Scannen des Barcodes identifizierbar (z.B. Tracking der Sendung). Nach dem Schrumpfprozess wird durch Scannen des Barcodes ein Adressticket gedruckt und aufgeklebt, bevor die Sendung abschließend an den Paketdienstleister übergeben wird. ■



Kallfass auf der FachPack: Halle 9, Stand 328